

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 82 (1985)

Heft: 7

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tenbanken, die an ein Telefonnetz angeschlossen sind, verunmöglicht. Ich bezeichne es als unverantwortlich, wenn Sozialdienste die Terminals/Computer ihrer Zweigstellen untereinander und mit den Maschinen und Speichern ihrer Zentralstelle via PTT-Netz koordinieren. Wir sind unseren Klienten und unserem Berufsstand verpflichtet, die Vertrauensbasis durch klare Abgrenzungen zu wahren und dadurch das Berufsgeheimnis nicht durchlöchern zu lassen. Deshalb erarbeite ich zurzeit ein zusätzliches, unabhängiges Pilotprojekt für meine Stelle. Gerne gebe ich Interessenten kostenlos Auskunft (vgl. ZöF. 6/85)

*Jules Portmann, dipl. Sozialarbeiter
3. Amtsvormund der Stadt Zürich*

HINWEISE

50 Jahre «DAS BAND»

Am 11. Mai 1985 konnte die Vereinigung «DAS BAND» anlässlich der ordentlichen Jahrestagung in Bern das Jubiläum des 50jährigen Bestehens feiern.

Die Redaktion der «ZöF» entbietet, wenn auch etwas verspätet, der Institution die herzlichsten Glückwünsche. Sie dankt ihr im Namen der SKÖF für ihre unermüdliche, segensreiche Tätigkeit im Dienste kranker Mitmenschen. Möge es ihr weiterhin vergönnt sein, ihre bedeutsame Aufgabe als Selbsthilfswerk erfüllen zu können.

Die Lage der Betagten

Im Rahmen einer vom Nationalfonds finanzierten Studie war es dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern möglich, entsprechende Unterlagen zu erheben und auszuwerten. Die ausführlichen Ergebnisse werden den Interessenten nun in einer Schriftenreihe zur Verfügung gestellt. Die ersten vier Publikationen sind folgenden Themen gewidmet:

1. Der Bedarf an Pflege- und Haushalthilfe bei Betagten unter städtischen Bedingungen. 2. Wohnsituation und sozio-ökonomische Verhältnisse Betagter unter städtischen Bedingungen. 3. Die ambulante ärztliche Versorgung Betagter unter städtischen Verhältnissen. 4. Krankheiten innerer Organe als Ursache von Behinderungen bei Betagten.

Bestellungen können an das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Finkenhubelweg 11, 3012 Bern, gerichtet werden, wo auch nähere Angaben erhältlich sind.